
PALAEOGRAPHIE DER MUSIK

nach den Plänen Leo Schrades
herausgegeben im Musikwissenschaftlichen Institut
der Universität Basel
von Wulf Arlt

mit Beiträgen von Wulf Arlt, Nanie Bridgman,
Suzanne Clercx-Lejeune, Solange Corbin, Kurt Dorfmueller,
Marion Gushee, Max Haas, Ewald Jammers,
Albert Seay und William G. Waite

Band I: Faszikel 3:
Solange Corbin

DIE NEUMEN

Arno Volk-Verlag · Hans Gerig KG, Köln

I. Allgemeines	3.I
A. „Neume“ – die Geschichte des Wortes	3.I
B. Die Namen der Neumen	3.4
C. Die Schriftrichtung	3.I0
D. Der Ursprung der Neumen	3.II
a) Der ekphonetische Ursprung	3.I2
b) Die synthetischen Zeichen	3.I4
c) Die grammatischen Zeichen	3.I6
d) Der tonische Akzent als Ursprung der Neumen	3.I9
E. Die ältesten Neumen	3.2I
II. Die Neumenfamilien	3.42
A. Neumen in Deutschland, in der Schweiz und in Zentraleuropa	3.45
a) Die St. Galler Neumen	3.47
b) Frühdeutsche Neumen	3.59
c) Gotische Neumen und Hufnagelschrift	3.66
d) Zeugnisse aus Polen, Böhmen und Ungarn	3.70
B. Die Neumen Frankreichs	3.73
a) Die paläofränkische Schrift	3.75
b) Die bretonische Neumenschrift	3.8I
c) Die lothringischen oder Metzger Neumen	3.87
d) Die aquitanischen Neumen	3.94
e) Die „französischen“ Neumen	3.I00
C. Englische Neumen	3.I3I

D. Italienische Neumenschriften	3.141
a) Die beneventanische Neumenschrift	3.142
b) Die Neumen aus Nonantola	3.150
c) Die Neumen aus Bologna	3.155
d) Die Schrift aus Mailand und die ausgeprägten Neumen Nord- und Mittelitaliens	3.162
e) Die Vielfalt der Neumen im norditalienischen Bereich	3.164
f) Die Neumen der Gegend von Novalesa und Vercelli	3.165
E. Die Neumen in Spanien	3.171
a) Toledanische Neumen	3.173
b) Die wisigotische Neumenschrift	3.174
c) Katalanische Neumen	3.177
III. Interpretationsprobleme	3.181
A. Probleme der Tonhöhenbestimmung	3.181
a) Allgemeine Verfahren der Tonhöhenbezeichnung	3.182
b) Einzelne Neumenzeichen	3.188
c) Einzelne Handschriften	3.192
B. Die Rhythmik der Neumen	3.195
Abkürzungsverzeichnis	3.212
Bibliographie	3.213
Anhang	3.231